



Bundespolizeisportschule
Bad Endorf

Torsten Neuwirth

PRESSESTELLE

Bundespolizeisportschule
Ströbing 1
83093 Bad Endorf

Tel. +49(0)8053 7977-123

Fax: +49(0)8053 7977-109

Mobil : +49(0)171 1234437

Torsten.Neuwirth@polizei.bund.de

www.bundespolizei.de

Olympia-News - Sportergebnisse -



Nr. 19 vom 19.02.2018

Ein "Wahnsinns-Tag 11" in PyeongChang

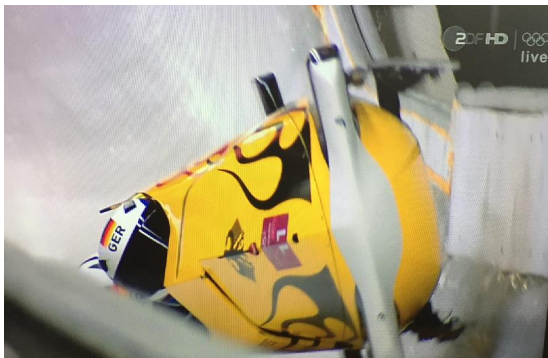
Bob-Pilot Francesco Friedrich holt Gold im kleinen Schlitten, Nico Walther fährt auf Platz Vier

In einem an Dramatik kaum zu überbietenden Herzschlagfinale holte Bob-Pilot Francesco Friedrich Olympia-Gold im Zweier - zeitgleich mit dem Kanadier Justin Kripps.

Hinter dem Drittplatzierten Letten, Oskars Melbardis, verpasste sein Bundespolizei-Teamkollege Nico Walther als Vierter um 15/100 Sekunden olympisches Edelmetall.

Die Konkurrenz im Zweier entwickelte sich im Alpensia Sliding Center zu dem erwarteten spannenden Krimi. Die Welt-Elite schenkte sich in allen Läufen nichts und fightete um jeden Bahn-Zentimeter.

Zum Ende des ersten Entscheidungstages sorgte Bob-Pilot Nico Walther mit einer "Showeinlage der



besonderen Art" für ungewollte Dramatik. Er legte seinen Schlitten nach der Zeitmessung im Auslauf der Zielkurve "auf die Seite".

"Ein heftiger Sturz bei 140 Sachen, und trotzdem die Chance auf Sensations-Gold in PyeongChang", titelten einige Medien.

Nach dem Sturz-Szenario sprang der Polizeimeister aus seinem gekippten Hightech-Gefährt und freute sich mit Anschieber Christian Poser über die Halbzeit-Führung vor dem kanadischen und lettischen Bob.



BUNDESPOLIZEI
Spitzensport

In Lauerstellung auf olympisches Edelmetall lag hinter dem deutschen Lochner Schlitten (Platz vier) auch noch Polizeimeister Francesco Friedrich mit Anschieber Thorsten Margis auf Rang fünf.

Beim finalen Showdown ging Nico Walter als erster in die Spur und holte sich beim Übergang von der Kurve vier in die fünf eine harte Bande ab. Mit seinem Zeit-Defizit beim Start gegenüber den Kontrahenten und diesem kleinem Dilemma musste er sich nach dem dritten Run auf Rang fünf einreihen.

Besser machte es Bundespolizei Teamkollege Francesco Friedrich. Mit Startbestzeit von 4,88 Sekunden und Bahnrekord rollte der Polizeimeister das Feld von hinten auf und ging als Zweitplatziertes in den 4. Lauf.

Der Abstand vom Führenden Kanadier Justin Kripps bis zum Fünfplatziertem Walther betrug nur 13/100 Sekunden.

Um 22.34 Uhr Ortszeit PyeongChang begann der letzte Teil des "Bob-Krimis".

Als erster Medaillenkandidat blies Nico Walther zum Angriff. Starke Anschubzeit und eine fehlerfreie Fahrt mit einem Top-Speed von 140,4 km/h bedeuteten kurzzeitig Rang eins. Der Letzte Melbardis zeigte sich hiervon unbeeindruckt, konterte "eiskalt" und platzierte sich vor dem Polizeiobermeister. Der deutsche Teamkollege Johannes Lochner patzte bei seinem Lauf und fiel hinter dem Bundespolizisten zurück.



An Francesco Friedrich und seinem Anschieber schien der ganz Trubel "abzutropfen".

Nach Startbestzeit "zirkelte" der 27-jährige einen perfekten Lauf in die Eisrinne und setzte mit der Lauf-Zeit von 49,22 Sekunden und Gesamtzeit von 3:16.880 Minuten den Führenden Kanadier enorm unter Druck.

Der Kanadier stellte sein Gefährt nach 5504 Metern Wegstrecke und 64 Kurven in der Eisrinne mit der identischen Zeit nach dem Zielstrich im Auslauf ab.

Fazit des Tages des Live-Reporters der ARD:

"Einfach nur Wahnsinn, so ein Finale hat es beim olympischen Bobsport noch nicht gegeben".